

Archive stellen sich vor



Herzlich Willkommen im Stadtarchiv München

Das Stadtarchiv ist das „Gedächtnis der Stadt“ heißt es in München, und das schon seit dem Mittelalter. Ab 1893 wurde das Stadtarchiv als eigenständiges Amt unter den Bürgermeistern (Direktorium) geführt.

Die Bestände umfassen:

Mittelalter bis Neuzeit

Zentrale Bestände für das Mittelalter und die frühe Neuzeit sind vor allem die Serien **Ratsprotokolle** (seit 1458), **Steuerbücher** (seit 1368) und die **Kammerrechnungen** (seit 1318). Der **Urkundenbestand** umfaßt für die Zeit von 1265 bis 1500 2.381, für den Zeitraum 1500 bis 1800 6.922 Urkunden.

Entsprechend dem Wachstum Münchens als Hauptstadt Bayerns im **19. und 20. Jahrhundert** liegt der quantitative Schwerpunkt der Bestände in dieser Epoche. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Umfang der städtischen Kompetenzen von der jeweiligen Kommunalverfassung abhängig war. Insofern sind, z.B. für den Bereich der Polizei, die relevanten Unterlagen wegen wechselnden Zuständigkeiten sowohl im Stadtarchiv als auch im Staatsarchiv München zu finden.

Der Bestand **Bürgermeister und Rat** (1265-1988) ist der zentrale Bestand für die Verwaltungsspitze der Stadt vom Mittelalter bis zur Gegenwart. In ihm finden sich Akten zu allen Aufgabenbereichen der städtischen Verwaltung.

Münchener Wirtschaftsgeschichte

Die wirtschaftliche Entwicklung Münchens spiegelt sich zu einem großen Teil im Bestand **Gewerbeamt** wieder, der vom späteren Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert hinein Unterlagen zur Geschichte der Münchner Gewerbe enthält. Gewerbeverfassung und Geschichte der Einzelgewerbe, mit den zeitlichen Schwerpunkten frühe Neuzeit und 19. Jahrhundert, lassen sich an diesem Bestand erforschen.

Mit den hierin enthaltenen Unterlagen zum **Braugewerbe**, dem auch im Stadtarchiv München befindlichen älteren Archiv der Münchner Spaten-Brauerei und dem Archiv des Vereins der Münchner Brauereien bietet das Stadtarchiv zudem eine gute Überlieferung zu dem für Münchens Wirtschaft wichtigen Industriezweig des Brauwesens.



Vorbereitung von Archivgut zur Einstellung in REGIS-Archivbehälter.

Architektur und Kunstgeschichte

Architektur- und kunstgeschichtliche Forschungen finden im Bestand **Lokalbaukommission** wichtiges Material. Er enthält sämtliche Baugenehmigungsakten der nicht mehr existierenden Gebäude und in einer Auswahl auch die historisch bedeutsamen Pläne noch bestehender denkmalgeschützter Gebäude.



weiter auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1: Stadtarchiv München

Hinzu kommt die **Plansammlung** des Stadtarchivs, die in architekturgeschichtlicher Sicht besonders wegen des Bestandes **Generalbaurat** (Architektur- und Stadtplanungsgeschichte des Dritten Reiches) gefragt ist. Zu den städtischen Bauten (Schulen, Krankenhäuser etc.) finden sich Bauakten im Bestand **Bauamt**. Ein weiterer Beständeschwerpunkt für die genannten Forschungsrichtungen ist die **Fotosammlung** mit den auf München bezogenen topographischen Themenbereichen. Beruhend auf privaten Sammlungen (z.B. Sammlung Karl Valentin zur Entwicklung des Münchner Stadtbildes), Abgaben der Bauverwaltung, Fotografennachlässen und auch auf von hauseigenen Fotografen und Fotografinnen angefertigten Fotos sind dies unverzichtbare Quellen für die Architektur- und Kunstgeschichte Münchens.

Schul- und Kulturpolitik

Von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart reicht der Bestand **Schulamt**, der nicht nur Akten zu den städtischen Schul- und Bildungseinrichtungen enthält, sondern auch über die privaten Ausbildungsstätten Informationen bietet.

Mit dem 1934 errichteten Kulturamt setzt die systematische Überlieferung zur Geschichte der städtischen Kulturpolitik ein. Dazu kommen Akten des **Stadtmuseums** und der **Münchner Philharmoniker**. Für das 20. Jahrhundert bietet der Bestand **Kulturamt** Quellen nicht nur zu den städtischen Kultureinrichtungen, sondern ebenso zur Förderung der einzelnen Kunstgattungen durch die Stadt.

Personengeschichtliche Forschung

Personengeschichtliche Forschungen im Stadtarchiv München basieren auf der großen Überlieferung der **Meldeunterlagen**, die etwa mit dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts einsetzt. Die Polizeimeldebögen, angereichert durch andere Unterlagen, wie z.B. Steuerlisten, reichen bis in das Ende der zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts. Danach setzen die Einwohnerkarteien ein, die bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg reichen. Vor allem für das 19. Jahrhundert können sehr detailliert biographische Daten ermittelt werden. Allerdings gelten für die jüngere Zeit besondere datenschutzrechtliche Vorschriften.

Sammlung und Deposita



Regalanlage mit über 10.000 REGIS – Archivbehältern und Aktenumschlägen

Einen besonderen Schwerpunkt bilden im Stadtarchiv München die Sammlungen. Die **Fotosammlung** bietet neben den schon erwähnten topographischen Beständen eine Fülle von Bildmaterial zur Ereignisgeschichte Münchens.

Zu nennen sind hier auch die **Chronikbildbände** (1870-1916), die für den genannten Zeitraum die seit 1818 bis heute fortlaufend geführte Stadtchronik ergänzen.

Daneben besteht eine **Zeitgeschichtliche Sammlung**, die für die Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute Flugblätter, Programme, Broschüren und ähnliches Material enthält.

Die seit 1924 bestehende **Filmsammlung** des Stadtarchivs ist von überregionaler Bedeutung.

Zahlreiche **Nachlässe** Münchner Persönlichkeiten ergänzen das klassische aus der Stadtverwaltung erwachsene Archivgut. Häufig wird bei den Nachlässen auch der Bereich der engeren Stadtgeschichte verlassen, wie z.B. mit dem Nachlass von Professor Kurt Huber (Widerstandsgruppe: Weiße Rose).

Über die Stadtgrenzen hinaus führen auch **Deposita** öffentlich-rechtlicher Institutionen, wie des Bayerischen Städtetages und der Rechtsanwaltskammer für München und Oberbayern, sowie die Sammlungen des Historischen Vereins von Oberbayern.



Horst Gehring und Peter Eiselt bei ihrer täglichen Arbeit.

Internet: <http://www.muenchen.de>

E-Mail: stadtarchiv@muenchen.de

Beitrag: Eine freundliche Überlassung des Stadtarchiv München
Bilder: REGIS-Vertretung - A. Schreiner, Inh. W. Galle -